UMWELT

von Prof. Dr. HERMANN KNOFLACHER

Kurz gedacht

In den vergangenen Tagen wurde ich mehrfach gefragt, warum ich nichts zu dem schreibe, was sich schon seit zwei Jahren in unserem politischen Umfeld ereignet. Meine Antwort war, dass ich das schon vor vier Jahren geschrieben habe, weil sich schon damals für einen neutralen nüchternen Beobachter erkennen ließ, wohin das unser Land führt. Da ein viel zu großer Teil der Menschen offensichtlich an das Wunder glaubt, Macht würde den Charakter eines Menschen zum Besseren verändern, obwohl wir aus der Geschichte wissen sollten, dass eher das Gegenteil passiert, habe ich es aufgegeben, dieses Geschehen zu kommentieren.

Das Ausmaß der an das Tageslicht gebrachten, offensichtlich gut begründeten Fakten, und die Reaktionen des Bundeskanzlers darauf zeigen aber, dass immer noch versucht wird, der Bevölkerung eine Umwelt einzureden, die nicht der Realität entspricht. Der „zur Seite getretene" Bundeskanzler hat seit 2016, wie durch Mitterlehners Buch „Haltung" nachgewiesen, die rot-schwarze Regierung mit Hilfe von Parteigenossen zerstört, um an die Macht zu kommen, die türkis-blaue nach kurzer Zeit ebenfalls und nun auch die türkis-grüne und das immer ohne Rücksicht auf die Folgen für unser Land und seine Menschen. Merken die politischen Beobachter die Widersprüche zwischen den Taten und dem, was Herr Kurz in seiner viel zu langen „Abschieds-Wiederauferstehungsrede" gesagt hat? Über Nacht scheint ihm das Land so wichtig geworden zu sein, dass er sofort vergessen hat, dass er gerade dafür gesorgt hat, dass diesem geschadet wird, weil er mit der ÖVP gemeinsam das erarbeitete Budget nicht bereit war zu beschließen. Eigentlich eine Erpressung seines gut arbeitenden Koalitionspartners. Ihm, seinem Team und der ÖVP, die das stützt, scheint die Macht wichtiger zu sein als das Land. Merkt denn niemand, dass er damit genau das Chaos anzurichten versucht, das er herbeiredet, wenn er nicht mehr am Steuer sitzt?

Auch will er eine Position haben, von der aus er weiter in die Lenkung des Staatsschiffes eingreifen kann. Das Verhalten zeigt, wie fern der Realität eines politischen Anstandes hier gehandelt wird. Aber auch, wohin die ÖVP mit ihm geraten ist, wenn sie das akzeptiert oder weil der „Tiefe Staat" im Hintergrund diese Figur braucht? Beides ist für die Menschen in unserem Land nicht gut, denn der Schaden hat ein unvorstellbares Ausmaß erreicht.

EVAL-Datenbank:
GESE45-T69- Moral-Ethik-Verantwortung
PERS01c-T17-Kurz Sebastian
PERS01c-T10-Knoflacher Hermann
POLI25-T20-Politik Versagen
POLI35o-T93-Österreich Politik
POLI93m-T10-ÖVP

13.10.2021